



News Matters & Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 2/99 10.3.99

Redaktionsadresse: Sekretariat Club der DR Ehrenlokführer Weinbergstr. 48, CH-8006 Zürich Tel. Fax: 0041-1-262 28 39. Neu ab ca. 20. März:
E-mail billeter.heinrich@smile.ch. Redaktionsteam: Heini Billeter und Jürgen Vorndran, Q 4,9, D-68161 Mannheim Tel. 0621-14918 (abends)

Gedanken zum Club

Feste feiern wie sie fallen...

...s, liebe Kollegen und Kolleginnen, ist mir persönlich und auch in meinem „Amt“ als euer Präsident, ein aktuelles, grosses Vergnügen!

Aktuell sind: die „5-Jahre Jubiläumstage“ der Stammtische NRW und Niedersachsen, das Sieben-(7tes!) Jahre „Dienstjubiläum“ des Clubsekretärs und natürlich die eindrucksvollen 100 Jahre der HSB Harzer Schmalspurbahnen. Und bei der ZMB Zürcher Museums-Bahn, wo bekanntlich zahlreiche ELF-Kollegen aktiv mitwirken, wird die durch sie gerettete Dampflok E 3/3 Nr 5 „Schnaaggi-Schaaggi“ ebenfalls 100 Jahre alt (mit einem grossen Geburtstagsfest am 28./29. August in Sihlwald).

Effektiv bereits vorbei ist die Feier bei den Kollegen in Nordrhein-Westfalen. Ich erlebte, vom Emsland und einer erneut hochinformativen Fahrt auf dem Transrapid kommend, sehr kollegiale Stunden im Kreis von zahlreichen Gleichgesinnten. Ich hatte die Gelegenheit, das NRW-Clubgeschehen vor Ort zu erleben, sachlich-nüchterne Traktanden aber auch viel mehr locker-heitere Stunden zu verbringen und in Ruhe auch fällige, erläuternd-klarstellende Gespräche zu führen. Details vom Anlass rapportiert der mitgereiste JüVo Jürgen Vorndran in dieser Ausgabe des NFS. Auf die weiteren Anlässe, z.B. im Mai bei Dieter Scholz Niedersachsen und bei der offiziellen Eröffnung des HSB-Jubiläumjahres am 23.3. freue ich mich heute schon sehr. Inzwischen entbietet Allen kollegiale Grüsse

euer **Peter Brühwiler**

Sondermünzen HSB Jubiläum Vor- und Rückseite



Der Club DR Ehrenlokführer gratuliert der 100-jährigen HSB herzlich und wünscht der Bahn und dem Personal auch für die Zukunft „alleweil gut Dampf“!

Weiteres über das Jubiläumsjahr im Innenteil dieses NFS →→→→→

„Leipzig - wir sehen uns“

- so heisst das Motto des Leipzig Tourist Service und es eignet sich perfekt, um dich, lieber Kollege, liebe Kollegin, heute schon auf unsere Club-JHV 1999 aufmerksam zu machen. Leipzig, an der Schnittstelle zwischen West und Ost, ist eine Messe-, Kongress und Kulturstadt mit hohem Erlebniswert. Im 7. - 9. Jahrhundert als „Lipzk“ gegründet, wird sie erstmals um 1015 urkundlich erwähnt. Heute ist die Stadt Zentrum des mitteldeutschen Wirtschaftsraum. Mehr als 100 Banken haben sich niedergelassen und der Bahnhof gilt immer noch als Europas grösster. Zusammen mit Oschatz, dem „wilden Robert“ und Mügeln als Tagungsorte unserer Versammlung, ergibt sich aus der Wahl des Ortes eine im hohen Grad ansprechende Symbiose zwischen Kultur, Eisenbahn, Dampf und kollegialer, ja freundschaftlicher Atmosphäre.

Ablauf der JHV vom 5.-7. November

(1. provisorische, kurze Vorschau)

Freitag 5. November

ab ca. 17 Uhr Welcome Party. Abend frei

Samstag, 6. November

Abfahrt mit Bahn

08h37 nach Oschatz, an 09h12; ab 09h30

Achtung: von Westen anreisende Teilnehmer bitte Billet ab Heimatbahnhof gleich Oschatz retour via Leipzig lösen!

mit Dampfextrazug der Döllnitz-Bahn mit einer IVK Lok an der Spitze. Fotohalt in Naundorf. Mügeln an 10h30.

Ab 10h30 grosse Bahnhof-Party in Mügeln! Freie Besichtigung der Bahnhofanlagen, Güterschuppen, Lokschuppen. Souvenirstand des Fördervereins und Imbiss-Stube „zum Schwellengrampfer“. Ausstellung von Eisenbahnwagen. Kippwagen mit Demonstration. Vorführung Heberlein-Bremse. Schnupperfahrten im Bahnhof auf dem Führerstand der IVK und der Diesellok gegen kleine Entschädigung (10 DM zu Gunsten der Pflege der Dampflok)

Ab 11h30 Bei Voranmeldung Möglichkeit einer Fahrt nach Glossen für Besichtigung der Feldbahn und des künftigen Haltepunktes der DBG nach Wiederaufbau der abgebrochenen Strecke.

Nach eigenem Gusto freie Besichtigung der Stadt Mügeln und allenfalls Mittagessen in div. Gaststätten. Ein Plan der Stadt liegt der Tagungsmappe bei.

14h00 Beginn der JHV im Rathaussaal der Stadt. Grusswort durch Bürgermeister Deuse ca. 15h30 Pause mit Freibier

ca. 16h00 Ehrengast Roger Waller, Ingenieur SLM Winterthur lässt uns hinter die Kulissen des richtungsweisenden Umbaus der Dampflok-Ruine 52 8055 in die Wunderlok 52 8055NG (NG = neue Generation) blicken. Schluss gegen 17h30

18h00 Im Restaurant „Sachsenkrone“, exklusiv für uns bereit für gemeinsames Nachtes-

sen: sächsisches Menü mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Und anschliessend unterhalten wir uns selber.

21h35 1. Rückfahrtmöglichkeit mit Extrazug nach Oschatz. An 22h20/ab nach Leipzig 22h35. An 23h11

Rückfahrtmöglichkeit Mügeln ab 23h15 nach Oschatz. An 00h00. Ab 00.13. Leipzig an 00.51. Für „Nachteulen“ restl. Abend frei
PS Fahrplanangaben noch nicht verbindlich (Fahrplanwechsel Ende Mai '99 vorbehalten)

13h00 Damenprogramm Carausflug nach Meissen. DM 20 bei 20 Teiln. Gegen Voranmeldung. In Mügeln zurück ca. 17h30

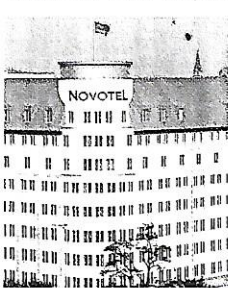
Sonntag, 7. November

09h30 Workshop I mit den neuesten Angeboten für Grund-& Weiterbildung Schmalspur
11h00 Workshop II für Regelspur, Dampf, Diesel, Simulator.

12h00 „offiz.“ Schlussakt/Mittagsbuffet DM 30

Unser Hotel

heisst NOVOTEL, liegt an der Goethestr. 11, 04209 Leipzig, also gleich gegenüber dem Bahnhof. Die Zimmer kosten DM 130 EZ und DM 170 das DZ für 2 P. inkl. reichhaltigem Frühstücksbüffet „le Grand Bonjour“. Reservationen können ab sofort unter dem Stichwort „Club Ehrenlokfürer“ unter Tel. 0341-99 58 0 und Fax 99 58 200



Stadtplanverweis: L/M 19



NOVOTEL ***

Für mit der Bahn Anreisende ideal = gegenüber Hbf Leipzig. Und nah am Gewandhaus, Oper und Stadtzentrum. Total 200 Zimmer, alle mit Dusche/Bad, Fön, Minibar, TV, Telefon, Fax. Hotelbar, Restaurant „Le Jardin“, Tagungsräume.

Das Vorprogramm

Organisation/Realisation durch
Leitung Stammtisch NRW

**Reservation resp. Voranmeldung zu den gewünschten Anlässen ab sofort bis aller-
spätestens 15. April 99
an Martin Meder, Ostwall
189, D-47798 Krefeld**

Bitte bei Planung der Reise und Anmeldung beachten:

1. Der frühe Zeitpunkt (15.4.) dient der Abklärung des Interesses und der Planung.
2. Detaillierte Beschreibungen der diversen Anlässe bitte bei den Organisatoren in Krefeld anfordern. Tel./Fax: 02151-20766 Mobil 0172-21 10 912
3. Falls die Mindestteilnehmerzahl für einen Programmpunkt nicht erreicht wird, entfällt die Veranstaltung ersatzlos (Geld retour) Die verbindliche Anmeldung und die Bezahlung haben bis zum 10. August zu erfolgen; Absage nach diesem Datum resp. Nichtteilnahme am Programmpunkt entbinden nicht vor der Zahlungspflicht
4. Die Teilnahme am Vor- und Hauptprogramm erfolgen auf eigenes Risiko. Weder Club noch Stammtisch NRW übernehmen irgendwelche Haftung.
5. Für die rechtzeitige Reservation des Zimmers im Hotel NOVOTEL ist jeder Teilnehmer selber besorgt. Für jeden Programmpunkt ist die Anreise am Vorabend notwendig.

Vorprogramm siehe →→→

Vorprogramm ab Dienstag, 2.11.

Paket Nr Datum	Mindest- teilnehmer	Kurzbeschreibung	Preis p.Person vrstl.DM
1 Dienstag 02. Nov.	50	Muskauer Waldeisenbahn in Weisswasser mit Fahrt im historischen Zug mit Dampf- oder Diesellok nach Kromlau und Bad Muskau (20 Km hin+zurück): Bw-Besuch, Fotohalt, Scheinfahrten. Reisebeginn 07h24 Leipzig Hbf/zurück ca. 20h30	DM 82 (Diesel) DM 98(Dampf)
2 Mittwoch 03. Nov.	15	Besuch von Halle/Saale mit Heinz Schnabel. Stadtrundfahrt im hist. Tram. Von Heinz Schnabel geführte Stadtbesichtigung inkl. Halle P beim Bhf Halle. Leipzig ab 09h05/zurück ca. 17h30 sowie am Abend ca. 20 Uhr Besuch eines Leipziger Kabarets	ganzes Paket DM 69
3 Teil 1 Donnerstag 04. Nov.	36	Leipzig Entdeckungstour mit Niederflurgelenktriebwagen zur Russischen Kirche, Völkerschlachtdenkmal, Neue Messe. Sowie: Strassenbahn-Bh Möckern mit Sammlung hist. Trams. Am Bayerischen Bf. Vrstl.,NRW-Spezial- (Dampf)-Gag mit H.Schnabel Dauer: ab 09h00 Westausgang HB Tram Gleis 6/zurück ca.17h30 sowie am Abend ca. 20 Uhr Orgelkonzert in Nicolai-Kirche	ganzes Paket DM 68 nur Konzert DM 15
3 Teil 2 Freitag 5. Nov	36	Leipzig Innenstadt und Hbf. Ab Hotel 09 Uhr: Geführter Stadtbummel mit Leipzig Hauptbahnhof und neuer Ladenpassage. Dann auf den Spuren von Dr. Jürgen Schneider mit u.a. Mädler-Passage, Auerbach's Keller,alte Messhäuser, Neues und altes Rathaus, Speck's Hof etc.	Teile 2&3 DM 35
3 Teil 3		15h30 im Gewandhaus: Präsentation der Gewandhausorgel mit Orgelvorspiel und einer Ansprache von Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee. Ende gegen 16h45.	nur Teil 3 DM 15
Weitere Möglichkeit		Sinfonie-Konzert im Leipziger Gewandhaus 20 Uhr. Auf dem Programm: unter der Leitung von Paavo Järvi die 1. Sinfonie von Avro Pärt und die 5. Sinfonie op. 47 von D. Schostakowitsch	DM 42 oder DM 65

✂ bitte abschneiden und bis allerspätestens 15. April 1999 einsenden/faxen an Martin Meder, Ostwall 189, D-47798 Krefeld. Fax-Nr. (0049-2151) 02151-2 07 66

Ich möchte mich für den oder die nachfolgend angekreuzten Programmpunkt(e) voranmelden*

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Paket Nr 1 mitPersonen.
Muskau-Bahn fahren mit <input type="checkbox"/> DampfloK <input type="checkbox"/> Diesellok | <input type="checkbox"/> Paket Nr 3 Teil 2 mitPersonen |
| <input type="checkbox"/> Paket Nr 2 mitPersonen | <input type="checkbox"/> Paket Nr 3 Teil 3 mitPersonen |
| <input type="checkbox"/> Paket Nr 3 Teil 1 mit.....Personen | <input type="checkbox"/> Sinfoniekonzert im Gewandhaus mit.....Personen und Karten zum Preis von |
| <input type="checkbox"/> nur Nicolaikirche mitPersonen | <input type="checkbox"/> DM 42 oder <input type="checkbox"/> DM 65 |

*Aufgrund dieser Voranmeldung wird im Laufe des Sommers das verbindliche Anmeldeformular verschickt.
Bitte noch kein Geld senden; später wird Geld für nicht zu Stande gekommene Anlässe zurückbezahlt.

Name, Vorname

Ort

Strasse

Unterschrift

Tel./Fax

Tips & Hinweise

IGE Bahntouristik, Ostbahnstr. 61 in D-91217 Hersbruck hat ein schönes 99er Programm publiziert mit Dampffahrten nach Ostpreussen, Schmalspurstrecken in Rumänien und an die Côte d'Azur. Nähere Infos Tel. 09151-4066 Fax 09151-4266. Kollege Otto Söhner empfiehlt IGE ganz besonders.

Dampfzüge in den Böhmerwald

Am 3./4. April geht's ab 10h25 3x von Bay. Eisenstein nach Hojosova Straz in Tschechien. DM 17. Historische Zugsgarnitur des Tsch. Staatsbahn. DB fährt ab Plattling/Regen/Zwiesel jede Std. Stamm München informiert näher.

Wachau-Express, „Bodensee-Express“ mit Dampfschiff „Hohentwiel“, „Regental“ und Hausruck-Express sind Fahrten der 03 2295 und 41 1150 mit Extrazügen des Bayr. Eisenbahnmuseums! Infos und Buchungen bei Ewald Rasch, Siedlerstr. 36 in 84528 Garching. Auch das Clubsekretariat hat Detailprogramme.

Osterexpress & „Vatertagsbummler“

am 4. April resp. 13. Mai sind der Saisonauftakt der Traditionsbahn Radebeul e.V. Historische Uniformen, Fotohalt, Imbiss gehören zum Standardangebot. Infos und Buchungen bei Traditionsbahn Radebeul e.V., Postf. 100 201 in 01436 Radebeul. Tel. 0351-4614 80 01/Fax 0351 461 48 04

Streckensperrungen in Sachsen wegen Bauarbeiten am Geleise (bravo!)

Erfreulicherweise gehen die Renovationsarbeiten auf den beiden folgenden Strecken weiter:

Freital/Hbg-Kipsdorf: (Weisseritzalbahn) Vollsperrung vom 6. April bis 11. Mai und Teilsperung zwischen Dippoldiswalde und Kipsdorf vom 12. Mai bis 9. Juli
Radebeul Ost-Radeburg (Lösnitzdackel) Vollsperrung vom 6. Sept. bis 1. Oktober Teilsperung zwischen Moritzburg und Radeburg: 2. Oktober bis 22. Oktober

ZMB Zürcher Museumsbahn: 1 Platz frei im nächsten Kurs für Privatlokführer! Vom 9. bis 14. August findet auf der Strecke der SZU von Langnau nach Sihlbrugg ein weiterer Grundlehrgang für PLF auf dem elektr. Triebwagen BDe 2/4 aus dem Jahre 1938 statt. Nähere Auskunft erteilt der Kursleiter Hans Kaufmann, selber ELF DR und mit der Materie bestens vertraut. Tel. Zürich abends 0041-1-4621749. Adresse: Friedhofstr. 84 8048 Zürich.



← Sonderstempel der Post →

100 JAHRE HSB!



Diese Spalte öffnen wir im NFS für das ganze Jahr. Sie ist voll dem Jubiläumsjahr der HSB gewidmet, da viele unserer Mitglieder ihr sehr nahe stehen und wir auch mustergültig von den Kollegen in Wernigerode orientiert und zu den Medienkonferenzen eingeladen wurden. Wir waren dabei und können fundiert über das echt Grosse Programm orientieren, das mit Ideenreichtum und aus Freude an der Bahn für Bahnkenner und das weite Publikum im Jubiläumsjahr präsentiert wird. Unsere Berichte:

15.1.1999 1. Konferenz

Bericht vom Clubdelegierten Dolfi Ohnesorge

Das HSB Präsidium stellt das Jubiläumsprogramm den Medien vor. 20 Journalisten sind anwesend. Das Motto des Jubiläumsjahres heisst: Erlebnisse für Fans, Freaks und Familien - also eine „3F-Show“! Die Eröffnungsfahrt am 27. März auf den Brocken wird weitestgehend original nachgestellt mit entsprechenden Fahrzeugen und rund 300 nach Mode 1899 kostümierten Gästen. Darunter BRD-Aussenminister H.-D. Genscher (al Schirmherr), Reinhard Höppner, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt und ein Minister des Freistaates Thüringen. An einer Fahrzeugausstellung in Wernigerode wird die gesamte HSB-Dampflokkflotte mit 25 Maschinen, 12 Dieselloks der BR 199-8 199-01 sowie kleine nebst 10 historischen und neugebauten Triebwagen ausgestellt.

An Auktionstagen im Juli werden u.a. 5 Loks versteigert (siehe auch internet) und für Philatelie-Fans gibt's Sonderstempel und für Numismatiker hat die HSB im Alleinvertriebsrecht Sondermünzen in Silber zu DM 49.50 oder Gold DM 475. Auch eine CD zu DM 10 ist im Angebot.

Medienkonferenz 5.2.99 in Halberstadt

Bericht vom Clubdelegierten Dieter Scholz

1998 bestellte die HSB mit finanzieller Unterstützung des Landes Sachsen Anhalt und des Freistaates Thüringen bei der DB AG, Bereich Spezialwerke Fahrzeugbau Halberstadt 4 Schmalspurtriebwagen. 1 Jahr später, am 9.2.1999 konnte die Neukonstruktion VT 107 010 vorgestellt werden. Gestaltet in den HSB Farben rot/beige, werden die neuen Wagen vorwiegend im SPNV Nordhausen-Ilfeld, jedoch auch auf der „Magistrale“ Nordhausen-Wernigerode eingesetzt. Geschwindigkeits-Obergrenze ca. 50-60 km/h. Auf die Geleise der HSB wird der neue Triebwagen am 10.3. gesetzt; an der Jubiläumsfahrt vom 27.3. wird er mit dabei sein.



Kleine Programmvorschau

Informative, gut gemachte Unterlagen mit allen Details, auch über hervorragende Zusatzdarbietungen wie Konzerte, Kinderanlässe etc. und generell Auskunft geben diese Adressen:

HSB Urlaub-Center, Markt 3, 38855 Wernigerode. Tel. 03943-558143
Fax 558148. E-mail: hsb-wr@t-online.de /internet: <http://www.hsb-wr.de>
Oder: Informationsbüro Bf. D-38855 Wernigerode Tel. 03943-558 163

Ein paar Kürzest-Infos über HSB-Jubiläums-Veranstaltungen

Jeder Monat von März bis Oktober wird unter ein bestimmtes Motto gestellt.

- 27.3. offizielle Eröffnung Club offiziell eingeladen und durch Präsidenten vertreten
- 28.3. Eisenbahnausstellung, Attraktionen wie Country- und Oldie Pop, „Tomy“, der Kelley-Imitator, Uwe Jensen-Show. Kinderprogramm. Feuerwerk um 18h30.
- 2.4. Sonderfahrten Zug 1 - 6 30-40 DM, u.a. mit Fotogüterzug, Rollbock etc. Etc.
- 3.4. 3 Züge auf den Brocken DM 30 resp. 49, u.a. mit 3 Loks vor 9-Wagen-Zug.
- 4.4. 3 Züge Wernigerode-Alexisbad DM 40
- 5.4. Triebwagen/Dampf: 3 Züge W-Nordhausen DM 40
- 22.-24.5. Feste in Ilfeld/Nordhausen Bhf., u.a. mit Zug Nordhausen-Brocken
- 19.6. Bahnhoffest in Gernrode und Zug mit Lok 99 6001 W-Gernrode
- 20.6. 3 Züge ab Gernrode
- 12. bis 28.6. Modellbahntage in Gernrode, Alexisbad und Harzgerode.

Angaben zu Programmpunkten ab Juli bis zum 3. Oktober in NFS 3/99

Sekretariats-News

Kollegiale Lebenszeichen und Grüsse-der Vorstand dankt

Bachmann Hugo Zeuthen mit Festtagsgrüssen
Becker Klaus Mainz Bestellung+Festtagsgrüsse
Bier Gerhard Dormagen Rätsel und CH-Reise
Bier Gerhard erkundigt sich wegen Schnee in ZH
Bier Gerhard Foto JHV+Reise'99+Festtagsgrüsse
Bittner Ludwig Mag. DDR. Hat neue Adresse
Boegel Erhard Brief im Namen Reisetelnehm. '98
Böttcher Eberhard Erding Story über die Post
Brückmann Gerd mit selbstgemaltem Hundebild
Bruer Heiner Ahnsen Peck wegen Transrapid
Bürger Helmut Recklgh. mit good news+Festtagsgr.
Bürger Rudi MUC mit div. News
Bürger Rudi MUC wegen Reisen etc.
Chiostergi Fabio Worms neue Daten f. Mitgl. Verz.
Corporaal Henri+H-L ist sehr busy aber OK f. Club
Deke Friedhelm Anfrage+Bestellg+Festtagsgruss
Dominik Rolf Bln Superpackli i.S. Clubreise '98
Dominik Rolf Bln Wintergrüsse aus Zittau
Dominik Rolf+Gisela Bln orig. FAX-Festtagsgruss
Drömmner Jürgen Bln begeistert vom Diesel
Eismann Bernh. Festtagsgr. +hochint. Publikationen
Eismann Bernhard mit immer neuen Bahn-News
Elmer Hans Zürich Festtagsgrüsse Dampfschiffkarte
Bernhard bestellt und grüsst herzlich
Fingerle Hubert Festtagsgruss mit super Zugsfoto
Fingerle Hubert mit great ideas for 2000
Fisch Kaj, Lkfr 099 jetzt E-Loks in Koblenz/Rhein
Staedeli Hanspeter CH-Dürnten i.S. DB Simulator
Gerstmann Adam Poln. Bahn Direktion
Gillmann Dietrich Nordlicht wegen Sinsheim
Göbel Helmut Bad Oldesloe mit Idee Stassfurt
Göbel Helmut mit Antwortbogen f. Mitgl. Verzeich.
Grossheim Steffen sendet beste Festtagsgrüsse
Hartung Klaus+Thea JHV-Komment.+Festtagsgruss
Hasenberg Willy< grüsst aus Köln PB/Bi/JuVo etc
Hasenberg Willy hat neue Adresse
Hausstein Sabine DB Dresden Festtagsgrüsse
Heinrich Andreas Lokfr Hbg Erinnerunggrüsse
HSB HH Wagener/Bauer/Greife/Simon Festl. Gruss
Interessenverband Zittau Prospekte+Festtagsgruss
Intra-Express Berlin mit Eisenbahnreisenkatalog
Kierdorf Hans-Gerd wünscht gutes 1999
Kierdorf Hans-Gert NVS-Jet-Servige Festtagsgruss
Kuhlmann Horst Husum - des Rätsels Lösung??
Kuhlmann Horst Husum i.S. schöne Pfarrersfrau
Kuntze Günter + Kerstin mit Festtagswünschen
Kuntze Günter iS CH-Reise & Varia
L. Zeit Hans-J. Solingen Festtagsgrüsse etc.
Meder Martin Festtagsgrüsse an Präsident
Meierhöfer Karl i.S. Clubreise/Mitgliederbeitrag
Michelsen Rolf Festtagsgrüsse+Rätsel-Exposé
Möller Helmut mit Aegyptenreise-Fotorapport
Mühlhoff Jürgen zum Fest 1 saarl. Wörterbuch
Muller F. Luxemb g 099+Schneeschaufeln bei BVO
Neuhaus Jens Haan Modellbahnhinweis+Festtagsgr
Neumann Carsten Kiel Blitzfax+Rätsel
Neumann Carsten Kiel mit Rätselidee
Neumann Carsten News+Festtagsgrüsse
Ofer Amelie Stamm München Festtagsgrüsse
Ohnesorge Dolfi berichtet von Medienkonf. bei HSB
Ohnesorge Dolfi Dessau orig. Zeichnung Festtagfax
Peetz Wolfgang Berlin Wettbewerbs-Karte
Peetz Wolfgang Bln mit Rätselvorschlägen
Peetz Wolfgang Bln wegen 052NG+Rätsel
Pfäuter H. Sta Barbara USA freut sich über Besuche
Pfennigwert Hans-Dieter Bln grüsst von Zittau
Pfennigwerth H-D.Berlin grüsst aus Lugano
Retter Jürgen Plüderhausen sendet Festtagsgrüsse
Reysoo Ferdinand+Josée aus NL Festtagsgrüssen
Rindelhardt Rudi aus Halle - beste Festtagsgr. & Tel.
Schaber Heinz Karlsruhe mit Festtagsgrüssen
Schaub Peter CH-Eggenwil dankt+ grüsst herzlich
Scheidel Rolf+Edith senden Festtagsgrüsse
Schneider Thomas neu in Rollstorf zu Hause
Schneiter Paul CH beste Festtagsgrüsse & JHVNews

Schneider Martin Trammuseum Zürich mit Visionen
Scholz Dieter Wolfenbüttel Rätselteilnahme
Schönenberg Joh. +Hildegard senden gute Wünsche
Schumann Günter Leipzig Festtagsgr. +HV'99 news
Söhner Otto Besuch bei Sekr.+Festtagsgrüsse
Söhner Otto iS IGE 98er Reisen
Söhner Otto mit IGE Reiseideen+Festtagsgrüsse
Söhner Otto mit Infos / Foto v. Teffen mit MUC
Söhner Otto+Monika VT612 Annaberg
Speer Claus A. Chemnitz iS Clubreise '98
Stammtisch München grüsst aus Nürnberg
Stammtisch München/Amelie Ofer Festtagsgrüsse
Stark Bernhard Weil a. R am Tel.. mit neuesten News
Stark Bernhard Weil a. Rh. telef. Festtagsgrüsse
Streit Lothar+Elisabeth origineller Festtagfax
Trachsler Martin CH-Embrach Festtagsgruss
Van der Vijgh Robvert Gruss und PLZ-Fehler-Info
Vomdran Jürgen hat Spass an Clubarbeit+Festtagsgr
Vomdran Jürgenwebt Weber-Werber-Story+Festgr.
Waldburger Hans SZU sendet Festtagsgruss
Waller Roger Winpro Winterthur Festtagsgruss
Wallinga Tammo neu in Rotterdam
Wege Helmut Kiesby - des Rätsels Lösung?
Wegman Ueli und Bea Winterthur - Festtagsgrüsse
Wendt Wolf-Rüdiger Templin Fakten+Festtagsgruss
Werling J.J. sendet Karte vom Lehrgang WT-Bahn
Werling Jean-Jacques Bericht von Hbg-Kipsdorf
Werling Jean-Jacques Palma mit Reisenews
Wiebrecht Heinz übermittelt Bestellung
Wogan Don dankt für Beitrag z. Hochzeitsgeschenk
Wolter Roland Bln Fax wegen Uhren

Clubbeitritte seit NFS Ausgabe 1/99

Goebel Helmut D-23843 Bad Oldesloe
Gärtner Dieter D-16761 Henningsdorf

Nordlichter Hochzeit

Am 4. Dezember ist unser lieber Kollege Don Wogan mit seiner Marina in den Bahnhof der Ehe eingefahren. Das auf Umwegen informierte Sekretariat und die Clubleitung gratulieren herzlich und wünschen „alleweil gut Dampf“ usw. etc.

Otto Büchler, Dieter Welz-wo seid ihr?

Kollege Otto, stets ein guter Freund unseres Clubs, hat offensichtlich sein Domizil gewechselt. Er war an der Egerstr. 8 in 44225 Dortmund zu Hause; und Dietrich Welz ist von Tübingen weggezogen - die Post kommt „unzustellbar“ zurück. Wer weiss etwas? Info ans Sekretariat in ZH.

50 % billiger telefonieren

Kollege Neumann macht uns darauf aufmerksam, dass Telefongespräche und Faxe aus D ans Sekretariat in Zürich oder sonstwie in die Schweiz nur ca. die Hälfte des üblichen Preises kosten, wenn die Nummer 01023 vorangestellt und dann erst 0041....gewählt wird.

Beachte bitte dieses 4-eckige Kästli:



Falls darin ein rotes Kreuzli zu sehen ist, betrachte das als unsere Bitte an Dich, zu prüfen, ob der Jahresbeitrag 1999 wirklich noch nicht überwiesen worden ist. Besten Dank & ev. Aktion!

E-mail und internet www

Neue E-mail Adressen:

- Das Clubsekretariat ab ca. 20.3. billeter.heinrich@smile.ch
- Jens Wilde aus Chemnitz: JBRUEHLWilde@t-online.de und
- DB Dresden i.S. ELF-Ausbildung Simone.Klugmann@bku.db.de
- Mathias Prockl, Gestalter unserer Home-page: mp@dr-ehrenlokfuehrer.com
- Frieder Jehring Pirna e-mail man an: jehf@teleconnect.de

Unsere Home-page wurde bereits mehr als 1000x besucht.

Wer hat neu eine E-mail Adresse? Bitte dem Sekretariat zur Publikation in dieser Rubrik des NFS melden.

Aus dem Vorstand

Auch ausserhalb der Sitzungen hat der Vorstand oft Kontakt und dieser und jener ist für den Club unterwegs. So der Präsident, der am 23. Januar beim Stamm in NRW weilte. Oder der Quästor Hartwin Hamp, der eine Teilnahme am WK der Privatlokfuehrer (PLF) der ZMB auch dazu benützte, mit dem Sekretär Business zu besprechen. Eine „Delegation“ des Vorstandes mit H. Billeter, W. Kapferer, G. Kuntze und Rudi Bürger war am Montag, 8. Februar in München-Pasing bei Manfred Hartmann, Leiter des Forschungs- und Technologiezentrums der DB zwecks Ingangsetzung von Simulator-Lehrgängen für ELF. Eine konkrete Möglichkeit zeichnet sich in Leipzig ab; Näheres weiter hinten in dieser NFS-Ausgabe des NFS Die nächste Vorstandssitzung findet im Rahmen des 5-Jahre-Jubiläums des Stammtisches Niedersachsen in Hannover oder Braunschweig statt. Anfragen, Ideen, Kommentare aus dem Mitgliederkreis zu Händen des Gesamtvorstandes bitte bis 29. April an das Sekretariat in Zürich.

Nachtrag zu Tips und Hinweise:

Bay. Eisenbahnmuseum Nördlingen

Das 1999er Programm ist sehr „anmüchelich“. Hier noch die Öffnungszeiten: Ab März-Okt. Sonntags 10-18 Uhr. Juli und August zusätzlich auch Dienstag-Samstag von 12-16 Uhr. Autom. Tel. Info 09083-340

Im Nachgang zur JHV in Zittau erhielten wir per Post vom IV Zittauer Schmalspurbahnen e.V. einen Prospekt. Wir legen ihn, quasi als „Souvenir“ der anregenden Tage in Oybin/Zittau, bei.

Fotos in dieser Ausgabe: Dieter Scholz, Kaspar Schmid, Antonie Meder, Manfred Liskowsky, Jürgen Drömmner, Jürgen Mühlhoff, Jürgen Vomdran

Der Topklasse-Denksport-Wettbewerb aus NFS 1/99

Hier sind die Gewinner, aus den eingegangenen richtigen Lösungen per Losziehung ermittelt:

1. Preis Wochenende in Poschiavo
Rolf Michelsen, Henstedt-Ulzburg

2.-6. Preis

Gerhard Bier Dormagen Buch Bernina Bahn
H. Kuhlmann, Husum Video Tirano-St Moritz
Wolfgang Peetz Berlin 1 Schlüsselanhänger
D. Scholz Wolfenbüttel Video Locarno-Domo
Helmut Wege Kiesby Video Thusis-St-Moritz

Hier kurz die richtigen Antworten:

zu Frage 1:

2 Radtaster Abstand 1 Km, Morseapparat, Uhr.

Zu Frage 2:

- Zählen der Telegrafmasten im Abstand von 60 m während bestimmter Zeit
- benötigte Zeit zwischen 2 Km-Steinen
- Zählen der Schienenstöße während einer bestimmten Zeit sofern man wusste, ob es sich um 6,9 oder 12-m Schienen handelte.

Der Stammtischleiter CH, Chaschper Schmid ist gerne bereit, jedem Interessenten gratis und franko eine ausführliche Erklärung zu kommen zu lassen.

Ein neues Rätsel

Auf Carsten Neumanns Computer ist etwas beim Abspeichern schiefgelaufen. Er wollte eine kleine Geschichte schreiben, bei sechs Eisenbahnbegriffen sind ihm aber die Buchstaben etwas durcheinandergelassen. Was soll Ihr nun tun:

Ganz einfach: aus dem Buchstaben-salat der folgenden sechs Rätselworte Eisenbahnbegriffe bilden!

Wie?--hinter jedem Rätselwort steht eine Zahl für den Buchstaben des korrekten Eisenbahnbegriffes, den Ihr für das aus sechs Buchstaben bestehende Lösungswort braucht

Hier die Rätselworte zu bilden vom „missglückten“ Eisenbahnbegriff:

- Gruppenklaunbsuch 17. Buchstabe
- Herrmackmau 10. Buchstabe
- Lecktivev 1. Buchstabe
- Napfglutmeid 6. Buchstabe
- Froschkape 2. Buchstabe
- Zurrspank 4. Buchstabe

Und schlussendlich:

für das Lösungswort müsst Ihr die gefundenen Buchstaben nochmals so durchmischen, dass sie einen zentralen Bestandteil der Dampflok ergeben.

Das Lösungswort mit Absenderadresse wie üblich an das Clubsekretariat;

Einsendeschluss ist der

15. April 1999.

Als Preise stehen Videokassetten aus Carsten's Fundus und Trostpreise zur Verfügung. Jede Teilnahme wird honoriert! Rechtswegs ist allerdings ausgeschlossen; keine Korrespondenz von unserer Seite!

Aus dem Leben des Jürgen V. oder:

Die Dampflok steht immer vorndran
Folge 4: Die frühen achtziger Jahre

1981 war für mich das Jahr des dauerhaften Eintritts in die Arbeitswelt. Die ersten Gehälter wurden in einen Jugendtraum investiert: Reise mit der Transsib nach China. Ende August 1982 war es soweit: Moskau – Ulan Bator – Peking – Schanghai auf der Schiene. Tagesprogramme in China wurden damals erst in allerletzter Minute am Morgen des jeweiligen Tages veröffentlicht. Erster Stop in China: Datong. Ein Morgen Anfang September. Auf dem Plan steht Besichtigung der Dampflokfabrik! Bald bekam das innere Freudenfeuer eine kalte Dusche: hetzte doch die aus „normalen“, Touristen bestehende Gruppe im Höllentempo durch die Hallen (was wollen wir in dem Dreieckigen Werk?). Zurückbleiben und Stöbern war nicht, wollten doch auch noch die lieben Kleinen im Werkskindergarten den Langnasen ein Ständchen bringen. Trotzdem: ich hatte die letzte grosse Produktionsstätte der Welt für Dampflok erlebt.

1983 dann zwei ausschliesslich der Dampflok geweiht Reisen in die Türkei, an Ostern von Bandirma nach Izmir und im Herbst vom Mittel- zum Schwarzmeer. Im Hotel in Istanbul suche ich nach zunächst vergeblicher Suche ein Damenörtchen auf, halte beim anschliessenden Fluchtversuch den Türdrehknopf von innen in der Hand und werde mit hochrotem Kopf von zwei englischen Gentlemen befreit. Bei Balikesir falle ich erst vom Güterzug mit je zwei 52 Zug- und Schubloks in Ekstase und dann in die einzige Wasserstelle der Gegend und laufe fortan einige Stunden mit nasser Kesselrückwand umher.

Im Sommer 1984 dann 10 Tage in Polen mit brandneuem DB – Museumszug (für die Feiern 1985) und vielfältigen Eindrücken: Traumhafte Fotohalte im weiten masurischen Land, einer Jogging-Einlage von Andreas Walter und mir neben dem Schiff am Oberland – Kanal, als uns der Kapitän nach Fotografieren einer „Schrägaufzugsschleusung,, nicht wieder an Bord nahm, einem wegen Fotosession versäumten Planzug mit unseren angehängten Sonderwagen, wiederum aktiver „Hosenbodenerkundung,, eines Feuchtbiotops und und... Doch auch in der nächsten Folge: Die späten achtziger Jahre gibt es noch einiges zu berichten.

Der Simulator, der auch die Fliehkraft sowie Beschleunigung und Verzögerung echt spürbar macht

Der Fhr-Stand im Simulator



Das Projekt

„DB Führerstand-Simulatoren“

Am 8. Februar, nach einer sehr winterlichen Bahnfahrt ab Zürich via Tuttlingen-Ulm-München Pasing, traf sich die ELF-„Delegation“ auf dem Ankunftsperron zwecks 1. Besprechung unseres Planes. der neuen Ausbildungsmöglichkeit. Zum Besuch bei Herrn Hartmann im Forschungs- und Technologiezentrum, Projekt SAT der DB AG waren mit von der Partie unter Führung von Vorstandsmitglied Günter Kuntze die Kollegen Wolfgang Kapferer, Rudi Bürger und H. Billeter. Nach der Besprechung und auf Grund einer begeisternden Demonstration zeichnen sich Möglichkeiten ab, die wir jetzt schon „frohen Herzens“ allen ELF-Kollegen ungeachtet der „eisenbahnerischen“ Vorbildung sehr empfehlen können.

Folgendes Projekt ist nun in der näheren Abklärung:

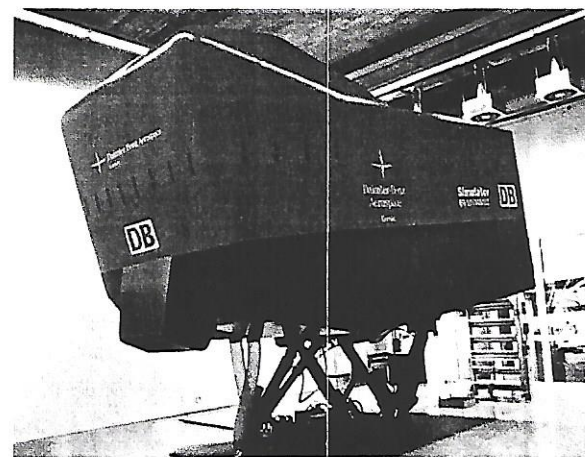
Durchführung: auf Anlage in Leipzig
Schulungstage: jeweils 1 Wochenende
Anzahl Teilnehmer: 8 + 2 Ausbilder
Fhr-Stände Loks: BR 101, 145, 152

Geplante Fahrzeit im Führerstand: für jeden Teilnehmer total 1 Stunde, restliche Zeit Lernen am CBT-Computer, Mitarbeit im Kontrollraum und als Beifahrer im Simulator.

Preis bei 8 Teilnehmern: ca. DM 600 p.P.

Wer ist interessiert? Kollegen, z.B. auch Stammtische, denen dieses neue Angebot gefällt, sind gebeten, ihr Interesse dem Sekretariat zu melden. Sie erhalten dann weitere Informationen direkt, sobald das Projekt startbereit ist (vstl. im 2. Halbjahr 1999).

Das sehr naturalistische Bild im Führerstand (farbig/viele Strecken)



Erfahrungsbericht vom 1. ELF-Lehrgang auf den Dieselloks bei der OHE Osthavelländische Eisenbahn AG in Berlin

Es berichtet unser „Testpilot“ resp. „Versuchskaninchen“ Jürgen Drömmner, Berlin

Vorbemerkung der Redaktion:

Wir danken Jürgen, dass er es unternommen hat, die neue Ausbildungsmöglichkeit für uns Alle zu testen. Wir gratulieren ihm zur erfolgreichen Prüfung als „Ehren-Lokführer OHE“ (= 1. Deutscher Diesel-ELF!!!) auf der dieselhydraulischen Lok Nr 8, BR MaK G 1202 BB. Er ist zertifiziert, die Loks dieser Baureihe unter Aufsicht eines erfahrenen Lokführers eigenhändig zu führen. Wir freuen uns mit ihm und wünschen, dass möglichst viele Kollegen seine interessanten Tage, Stunden und Erfahrungen nacherleben. Jürgen steht für alle weiteren Informationen sowie auch Buchungen von Lehrgängen zur Verfügung.

Telefon und Fax in Berlin 030-381 53 17 oder Mobilphone 0172-380 89 73

Kurz-Rekapitulation

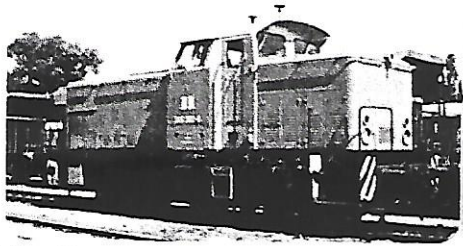
Die Bahn

Die OHE Spandau ist eine reine Güterbahn mit eigenem Streckennetz von 12 Km. Sie versorgt u.a. das Kraftwerk Oberhavel mit Ruhrkohle und die O&K mit Stahlblechen. Die tägliche Beförderungsleistung ist 2500 Tonnen und mehr.

Die Strecke

Die Strecke ist 1-gleisig und führt durch Industrie- und Wohngebiete, Kleingärten, vorbei am Johannesstift in das Teufelsbruch, einem typischen märkischen Sumpfbgebiet.

Die Loks



Die OHE verfügt über 3 dieselhydraulische Loks. Die modernste Maschine stammt aus dem Jahr 1978, ist eine MaK G 1202 BB mit 1280 PS und max. Speed 55 km/h von Siemens. 2 diagonal angeordnete Führerstände durch ungeteilte Fenster geben gute Sicht, z.B. auch auf die Weichen. Wer's Genaueres wissen will, besorgt sich die neueste Ausgabe von BAHN-EXTRA (Nr 25) vom Verlag Gera Nova. Lilliput hat ein Modell in Spur HO.

Voraussetzungen für die Absolvierung eines Grundlehrganges und späterer 1-wöchiger WKs:

- Mitglied des Clubs DR Ehrenlokführer
- Nachweis der Ausbildung ELF/Ehrenheizer auf BR 099 oder 050/052
- bahnärztl. Gesundheitszeugnis (durch Bahnarzt der IGB/OHE geprüft oder vor Ort kurzfristig erteilt)
- Mindestalter 18 Jahre. Auch Damen willkommen.
- Eigenversicherung gegen Unfall/Haftpflichtversicherer DEVK
- Freistellung OHE gegenüber Unfall-schäden- und folgen.

Kosten

Die 2-wöchige Ausbildung kostet DM 1750+Reisekosten+Unterkunft/essen

Mein Diesellehrgang mit Hauptstadtflair

oder

Personenzüge fahren kann jeder!

Meine als „Hauptprobe“ angelegte Ausbildung zum „Ehrenlokführer OHE“ dauerte vom 9. bis 22. Februar an total 10 Diensttagen. Das sind 10 Dienstsichten. Jeder Tag verlief ganz anders, da es keine strengen Fahrpläne wie bei den Personenzügen gibt. Das Leistungsmerkmal ist, die täglich von der DB bereit gestellten, beladenen Güterwagen schnell und mit geringstem Rangieraufwand zu den Kunden zu bringen und die entladenen Wagen wieder an die DB zurück zu führen.

Eine durchschnittliche Stunden, dabei werden Kilometer gefahren. Hier einer solchen Schicht:

Der ELF in spe, um 6 ser-Vorheizung kappen, alle Ölstände prüfen. Federspeicherbremse überprüfen, Fahrzeugesatzbremse lösen und mit zur Halle raus fahren.

Sodann: Verständigung leiter und Abfahrt nach -kasten“ halten zwecks piere der bereit gestellten Zum Beispiel: 40 offene (FAL) mit 2600 Tonnen wagen (RES) mit 50 Tonnen Blech. 20 Wagen mit Kohle werden ausrangiert; für den ELF ist höchste Aufmerksamkeit geboten: wo ist der Rangierer, was zeigt er mit seinen Händen an oder was sagt er über den Funk? Endlich: die Fuhr steht, es geht ab zum Teufelsbruch. Hier werden immer 5 Wagen auf die Entladungsbrücke gedrückt, die Klappen geöffnet und die Wagen entleert. Zurück und weitere Wagen holen und einen neuen Zug bilden. Mit 25 km/h zum Bahnhof Johannesstift drücken - Rangierer vorne auf dem ersten wagen - die Lok hinten.



Schicht hat acht durchschnittlich 50 die Beschreibung

Uhr früh: Kühlwas-Hauptschalter ein, Motor anlassen, lösen, Luftdruck leuchtung ein, Zu-geringster Fahrstufe

mit dem Fahrdienst-Spandau. Am „Brief Entnahme der Pa-Wagen.

Selbstentladewagen Kohle und 1 Flach-

Mein Kommentar

Die Technik der Lok ist relativ rasch verstanden. Für technische Details muss man sich, falls gewünscht, selber bemühen. Das Fahren und vor allem das Bremsen scheint zunächst recht einfach zu sein, ist es aber in Wirklichkeit nicht, da alle Steuerungsvorgänge sehr schnell ablaufen. Dieses Verhalten ist zum schnellen Rangieren erforderlich. Das vergleichsweise gemütliche Fahren und Anhalten wie auf einer Dampflok ist bei dieser Ausbildung nicht möglich. Aber:

Wer die Praxis des Führens einer Lok an Zügen mit z.B. 20 Wagen mit 1330 Tonnen Kohlen und das Rangieren, auch zum Anlegen mit 10 Wagen voraus kennen lernen, üben und praktizieren will, für den ist der Lehrgang unbedingt zu empfehlen. Es herrscht „Action“ auf dem Führerstand und man muss ständig beobachten, was draussen vorgeht: Rangieren, Strassenverkehr, verstellte Fahrwege im Industrietrieb sorgen für eine sich ständig ändernde Lage.

Die Bahn selber ist sehr um ihr Image bemüht und zählt langfristig auch die ELF-Ausbildung dazu. Sehr positiv ist, dass während der ganzen Zeit immer der gleiche Lokführer zur Verfügung stand. Das Betriebsklima ist gut; die Mitarbeiter sind sehr qualifiziert und hoch motiviert. Sie haben bei der Sonderaktion „ELF-Ausbildung“ mit grossem Verständnis mitgemacht. Also: Komm' zum Diesellehrgang mit Hauptstadtflair!

Stammtisch Zürich

Kaspar Schmid, Kaiserstuhlstr.20, CH-8154 Oberglatt. Tel/Fax: 0041-1- 8501182

Samstag, 10. April: Loktaufe bei Hannibal in Schweizerhalle. Hannibal würde sich freuen, wenn wir zu Besuch kämen. Genaues betreffs Beginn und Ablauf ab Mitte März beim Stammtischleiter.

7.-9. Mai 99 Vorstandsitzung in Braunschweig und Teilnahme am 5-Jahre-Jubiläum des Stammes Niedersachsen. Wer hat Lust, den Vorstand zu begleiten? Programm für diese Zeit siehe Stammtisch Niedersachsen.

Anmeldungen sofort an Stammtischleiter Kaspar oder direkt an Dieter Scholz.

Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmel, Lenthaler Steig 13, 13629 Berlin Tel./Fax: 030 381 53 17

Infolge Umorganisation kreative Pause für ca. 3 Monate.

Stammtisch „Nordlichter,“

Carsten R. Neumann, Holunderbusch 1, 24113 Kiel, Tel./FAX: 0431/ 64 10 93

29.-30.5.: Stammtisch in Putbus anlässlich der Weiterführung des Rasenden Roland bis Lauterbach Mole (Dreischienengleis). Wegen beschränkter Hotelkapazitäten windhundmässige Anmeldung erforderlich!

Stammtisch N R W

Martin J. Meder, Ostwall 189, 47798 Krefeld Tel. 0172-211 09 12 Fax 02151-2 07 66 und Hans E. Noruschat, Meisenstr. 2, 46499 Hamminkeln, Tel. 02857-32 07

Osterferien (genauen Termin erfragen!): Besichtigung der Firma Talbot (Aachen) in den Nachtstunden mit Roll-out und Überführung eines neuen DB Tfz.

13.-16.5.: Schienenbus Selbstfahren im VT 798 auf der Klützer Ostsee - Eisenbahn

Stammtisch Niedersachsen

Dieter Scholz, Lindenerstr. 50 in 38300 Wolfenbüttel Tel/Fax. 0533/164623

Jubiläum: 5 Jahre Stammtisch vom 7.5.-9.5 in Braunschweig/Wolfsburg bietet folgende Programmpunkte: Museum und Betrieb Alstom LHB, Streckennetz Peine-Salzgitter (7.5.), BLME (Museumseisenbahn, historische Strassenbahnfahrt (8.5.), Modellbahnpark (9.5.)

Stammtisch München

Amelie Ofer, Nymphenburgstrasse 176, 80634 München, Tel. 089/ 16 24 66 und Rudi Bürger, Dieselstr.5, 80993 München, Tel. G 089 23340 003 TEL./FAX P : 089 1493848

Alle zwei Monate am ersten Dienstag gemeinsamer Stammtisch.

3-4.4.: Dampfvolken über dem Böhmerwald, Fahrt nach Bayrisch Eisenstein

Mai: (genauen Termin erfragen!) Fahrt ins Bw. Arnstadt hist. Übernachtung im Schlafwagen

Stammtisch Südwest

Jürgen Mühlhoff, Saarbrücker-Str. 24, 66564 Ottweiler Tel./Fax 06821-95 24 88

Regelmässige Stammtische jeden Monat am 2. Freitag, immer 20 Uhr, Berghotel in Ottweiler, am 9.4. und 11.06.

Sonderveranstaltung im Mai: Theorie - Lehrgang mit Werner Stoll zum Thema „Der Weg des Dampfes vom Regler zum Fahrwerk,,: Zeitraum: 13.5.-16.5., Ort: Hotel Schafbrücker Mühle, Ottweiler, Lehrgangsgebühr DM 50, ÜN im EZ DM 70/Tag, Stammessen mittags DM 12,50. Rahmenprogramm und weitere Infos bei Jürgen erfragen!

Stammtisch Achtern Diek

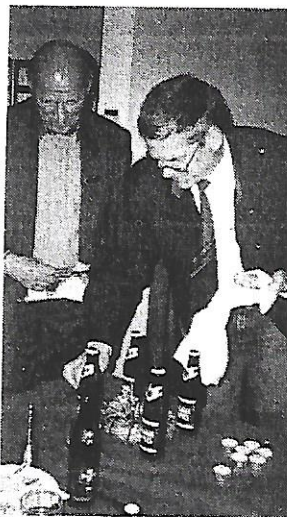
Kontakt via Rolf Landwehr, Köslinerweg 2, 28790 Schwanewede Tel.04209-3561 und/oder

Ubbo Lorenz, Extumerweg 14, 26587 Aurich. Tel.:04941-959100 Fax 04941-959102

Keine Meldung



↑
BLT Nr 10 -
die längste Tram-
strecke der -
Schweiz-



←
Jürgen Mühlhoff
überreicht Kas-
par Schmid den
saarländischen
„Adventskranz“

Die Gruppe auf
der Drehscheibe
für PKW →

Weihnachten stimmt uns alle froh hiess das Motto im Basler Lokdepot
Gemeinsam verbrachten die Stammtische CH und Südwest am 12. und 13.12.1998 ein vorweihnachtliches Wochenende in Basel. Susi und Chasper Schmid hatten mit prächtiger Organisation für alle 36 Teilnehmer ein tolles Gelingen und nachhaltige Eindrücke vorprogrammiert und perfekt durchgeführt.

Hier der „poetische“ Bericht von JüVo:

Ob von ZH, Saarbrücken, Winterthur, Freiburg oder Bern, die Schweizer und Südwestler trafen sich in Basel gem zu einem gemeinsamen Nikolaus - Essen in froher Runde fast drei Dutzend kamen, denn sie hatten davon Kunde.

Schon wartete eine Überraschung der besonderen Art: Mit dem Oldtimertram eine ausgedehnte Stadtrundfahrt. Wildes Wetter brachte die Scheiben zum Beschlagen, doch im Wageninnern haben wir uns prima vertragen.

Als Ziel das neue SBB-Depot im Wolf im Visier habend, verbrachten wir dort einen besinnlichen Abend. Nach interessanter Tour durch die modernen Hallen, sah man uns um sieben Uhr ins Restaurant einfallen.

Wirklich Kulinarisches zauberte die Küche, o la la, Salatteller, Sösschen und ein leckeres Fondue - Chinois. stilecht, das muss ich wohl nicht extra sagen, brachte zum Bahnhof uns der SBB - Personaltriebwagen.

Rodersdorf ist das Ziel der sonntäglichen Schienenfahrt, ein Abstecher durch Frankreich wurde nicht ausgespart, führt doch die Strecke, fast möchte man reimen, ein kurzes Stück durch die „Grande Nation,,: in Leymen!

Mit Weihnachtsmarkt & Gasthaus mit echtem Ambiente ging das Nikolaus - Programm dann leider auch zu Ende. Drum hört ihr Daheimgebliebenen mein Resumée:
Die vorweihnachtliche Feier in Basel war

„schwer okay,“!



Ein „Rheinisches Festhochamt, oder

Die Karawane zieht weiter

Es berichtet JüVo, Jürgen Vorndran

Auf fünf Jahre Bestehen kann der Stammtisch Nordrhein – Westfalen bereits zurückblicken. Anlass für die beiden Stammtischmoderatoren, Martin J. Meder und Hans E. Noruschat, am 23.01.1999 zu einem „Rheinischen Festhochamt, einzuberufen. Was können sich die Ehrengäste (Präsident Peter Brühwiler, Heinz Schnabel, Peter Wegener/ Siemens mit Gattin und Detlef Schäfer/ Rheinbahn sowie Schreiber JüVo) und die Stammtischmitglieder mehr wünschen, als für ihre frohe Runde einen Bahnhof ganz für sich allein zu haben. Eingeladen ist in „Böhms Bahnhof, in Krefeld – Fischeln. Nostalgisches Eisenbahn – Ambiente paaren sich dort mit modernen Triebfahrzeugen der Rheinbahn AG, die draussen im Taktverkehr Krefeld und Düsseldorf miteinander verbinden. Unser Wunsch nach einem „Gruppenbild mit Rheinbahn, wird sogar durch Vorziehen des planmässigen Zuges an den idealen „Shooting-point, erfüllt.

Drinne berichten die Stammtischmoderatoren dann vom geplanten Programm des Stammtischs für 1999, verleihen Heinz Schnabel die Ehrenmitgliedschaft und stellen das geplante Rahmenprogramm für die JV 1999 in Leipzig vor. Ein tolle Idee, in der Vorbereitung für Martin und Hans mit extremen Arbeitsbelastungen verbunden, ist der Videofilm, auf dem sich alles verfügbare Material über die Stammtische der letzten fünf Jahre zusammengeschnitten wiederfindet. Es schliesst sich der gemütliche Teil des Abends an, bei dem einen oder anderen Altbier werden Erinnerungen ausgetauscht, Pläne geschmiedet oder einfach nur geklönt. Die Stimmung erreicht ihren Höhepunkt, als ein alter Freund des Stammtisches, der „Singende Sultan, auftaucht. Dieser klärt Peter und Heinz auf, dass nach getaner (Hobby)arbeit auch einmal ein ordentliches Feiern angesagt sein muss und gemeinsam intonieren sie den Kultsong:

Die Karawane zieht weiter
Der Sultan hätt' Durst
Zehn Glas Bier und een Appelporn
Und NRW ist wieder vorn.

Gegen 22.00 Uhr ist Zapfenstreich und alle Teilnehmer können auf kurzweilige und frohe sechs Stunden am Niederrhein zurück-



Ehrengäste v.l.n.r.: D. Schäfer, Rheinbahn AG; Martin Meder, J. Vorndran,

P. Wegener Siemens Prüfcenter;
Frau Wegener, H. Schnabel;
P. Brühwiler, H. Noruschat



Die Dampflokomotive 52 8029-2 selber heizen und selber führen

Spezialangebot für ELF-Stammtische und/oder ELF-Freundesgruppen

neue Daten/Chancen im Jahr 1999

Der Verein „Hei Na Ganzlin“, vertreten durch Kollege Rainer Zache, bietet nach dem, rasch ausgebuchten Lehrgang von anfangs April weitere Möglichkeiten für WK, Anfängerlehrgänge oder Mitfahrt an. Hier die interessanten Daten und Fakten:

- 10. April Führerstandsmitfahrt Priemerburg/TZ Güstrow
- 1. bis 7. Mai Lehrgänge/WKs Rm-Plau
- 11. bis 13. Juni Hafenfest Wismar
- 17. bis 18. Juli Pendel Rm-Plau
- 24. bis 26. September Pendel Rm-Plau
- 3. Oktober Führerstandsmitfahrt Bad Doberan

A) 5 Teilnehmer werden ausgebildet als ELF- Dampflokomotivführer (4 Personen) und ELF-Dampflokomotiveheizer (1 Person)

oder

B) WK für Auffrischung bestehender Kenntnisse für 3 Personen
Fahrzeugeinsatz: Dampflokomotive 52 8029, beladene oder leere

Strecke: Güterwagen, Personenwagen nach Bedarf, Röbel-Ganzlin/27 Km. Wird 1999 100 Jahre alt

Planung: Ablaufplan, Zugfahrpläne und Zuordnung des Personals schlägt der Verein vor

Zertifikat nach erfolgreicher Absolvierung erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat

Vertrag: Ein Vertrag liegt formuliert vor. Er zeigt die Rechte und Pflichten aller Beteiligten auf.

Kosten: Sonderangebot für ELF-Mitglieder/Stammtische:

	①	②
Vorbereiten und Anheizen der Lok	DM 1100	DM 1100
Fixkosten der Lok pro Fahrttag	500	900
Kostenanteil je Umlauf		
Röbel-Ganzlin und zurück	400	600
① = bei Güterverkehr, Ganzzüge	900 Nt	
② = ohne Ganzzüge		

Unterkunft: kann durch den Verein oder durch jeden Teilnehmer selber organisiert werden

Weitere Auskünfte und Buchung des Lehrganges bei
Dr. Rainer Zache, Lehder Str. 61, D-13086 Berlin
Privat Tel./Fax: 030-428 52 335, Mobilphon 0172-66 31 6 97

Die folgenden Kollegen nehmen am 1. Lehrgang 1999 teil und stehen für weitere Informationen zur Verfügung:

Bachmann Hugo 15738 Zeuthen ☎ 033-6270681
Bürger Helmut 45657 Recklinghausen ☎ 02361-26638
Giesswein Hans 67240 Bobenheim ☎ 06239-8727

←←← Gruppenbild mit Stadtbahn in Krefeld-Fischeln

←←← Club-Präsident P. Brühwiler, „Sultan“ Meder, Heinz Schnabel

←←← Heinz Schnabel empfängt NRW-Ehrenmitgliedschaft

Das "Tiefgefrieren" einer Rettungsaktion

Hintergründe zu den letzten Aktivitäten der Weißeritztalbahn Betriebs GmbH i.G. (WTB)

Ein Bericht von Kollege Frieder Jehring (leicht gekürzt)

Am 27. April 1998 luden die Geschäftsführer der WTB (Prof. Hans-Christoff Thiel für die IG Weißeritztalbahn e.V. und Horst Seliger privat), zu einer so bezeichneten "Gesellschafterversammlung der WTB" in die Rabenauer Mühle ein. Geladen waren u.a. die potentiellen Mitgesellschafter, die nach dem Aufruf vom Vorjahr Vorschüsse auf Geschäftsanteile bereits eingezahlt bzw. ihre Absicht dazu geäußert hatten. Gekommen waren etwa 30 Freunde der Schmalspurbahn Hainsberg-Kipsdorf, darunter Horst Kempe (Wagenmeister in Hainsberg, aktiv in der IG Weißeritztalbahn e.V.), Günter Kuntze von der DBAG, ELF-Frieder Jehring, die Wirtsleute der Bahnhofsgaststätte Hainsberg, ein Vertreter des Landrats Greif etc.

Die Einladenden berichteten über die Aktivitäten und Geschehnisse im vergangenen Jahr seit die WTB am 5. August 1997 ins Leben gerufen wurde. Zu Grunde lag der feste Wille, als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) offiziell zugelassen zu werden, um den Betrieb auf der Weißeritztalbahn nach der angekündigten Niederlegung durch die DBAG per 24. Mai 1998 weiterführen zu können. Die am 1. September 1997 eingereichten Unterlagen waren bis April noch nicht bearbeitet worden! Trotz mehrfacher vehementer Nachfrage durch Horst Seliger wurde gegenüber anderen behauptet, daß die WTB nicht nachfragen würde und damit deren geschwundenes Interesse herbeigeredet. Auch seitens der Landkreise als künftige Träger des ÖSPNV, die von den Aktivitäten der WTB wußten, wurde die WTB nicht ernsthaft als Betreiber in Betracht gezogen.

Die Geschehnisse nahmen einen anderen Lauf. Der von mehreren Landkreisen gebildete "Zweckverband Oberelbe" (ZVOE) verhandelte mit der DBAG über eine Weiterführung des Betriebs, wobei man die Weißeritztalbahn, die Lößnitztalbahn (Radebeul Ost - Radeburg) und die Müglitztalbahn (Heidenau - Altenberg) "im Paket" erhalten und einem gemeinsamen Betreiber unterstellen wollte. Das auf diesen Strecken zu erwartende defizitäre Geschäft (trotz der Bundeszuschüsse von 17,50 DM pro gefahrenem km) soll durch erwirtschaftete Überschüsse aus rentableren Nahverkehrsstrecken und durch Stilllegung anderer Strecken (!) kompensiert werden. Schließlich unterbreitete die DBAG ein Paketangebot für den gesamten Bereich des ZVOE, dem der Wert 20,86 DM/km zu Grunde liegt, der einer aktuellen Analyse des Ist-Zustandes entspringt. Die DBAG hat also die "Kröte" der defizitären Strecken im Paket mit rentableren Strecken "geschluckt"; für das verbleibende Defizit zwischen den künftigen Einnahmen und dem vereinbarten Festpreis ist nicht mehr sie "zuständig" sondern der ZVOE. Zudem hat der ZVOE eine Bestellgarantie an die DBAG über 15 (!) Jahre gegeben. Inwiefern diese "Garantie" rechtswirksam ist oder veränderlichen politischen Ansichten der beteiligten Landkreise unterliegen wird, war allerdings bei den Anwesenden äußerst umstritten. Im Angebot der DBAG wurde die Betriebsführung auf der Weißeritztalbahn (vorerst unverändert mit Dampf) mit 40,- DM/km und 15 Mio DM Streckenpauschale beziffert. Streckeninstandsetzungen in Millionenhöhe auf allen 3 Bahnen, verbunden mit vorübergehenden Stilllegungen in den Sommermonaten 1998, wurden angekündigt. Bezeichnend dafür, daß es zum Vertragsabschluß mit dem Bahnbetreiber ab 24. Mai 1998 "höchste Eisenbahn" war, ist der fatale Fakt, daß in den neuen Kursbüchern der DBAG die Seiten der betreffenden Strecken weiß geblieben sind.

Vorerst ist also für die WTB der zentrale Geschäftszweck entfallen. Auf der Versammlung wurde beraten, wie die Zukunft der WTB aussehen könnte, denn der Wille, etwas für den Erhalt unserer Dampfbahn zu tun, bleibt ja bestehen. Trotz der übereinstimmenden Erkenntnis, daß das Tätigkeitsfeld irgendwie das Marketing rund um die Bahn zum Gegenstand haben muß, kam es nicht zu handfesten konzeptionellen Ideen. Allerdings wurden auch mehrere Stimmen laut, die bezweifelten, daß mit der DBAG als Betreiber überhaupt eine ideenreiche, unkomplizierte und effektive Zusammenarbeit möglich sei, die ein bißchen Flexibilität und Risikobereitschaft erfordert. Erfahrungen aus der Vergangenheit sprechen dagegen. Einigkeit bestand

darin, die WTB weiterzuführen und auch die Zulassung als EVU weiterzuverfolgen, um im Falle der erneuten Infragestellung des Betriebs unserer Strecke in einigen Jahren sozusagen "in den Startlöchern zu stehen".

Horst Seliger berichtete über die öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der WTB im vergangenen Jahr. Es wurde unter großen Mühen ein provisorisches Büro auf dem Bahnhof Hainsberg eingerichtet, das mit einer ABM-Kraft (Mgl. der IG) in der Woche täglich besetzt ist. Dort findet neben den Bürotätigkeiten auch ein öffentlicher Souvenirverkauf statt. Die Bürotechnik, die Arbeitsmaterialien und die Herstellung der Souvenirartikel wurden z.T. mit den eingezahlten Vorschüssen auf Geschäftsanteile finanziert. Horst Seliger sieht touristisch wirksame Effekte durch die Verknüpfung von Werbung für die Region mit der für die Bimmelbahn. Um die Geschäftstätigkeit rechtlich abzusichern meldete er den Namen "Weißeritztalbahn" zum Patent an und gründete den "Rotkopf-Görg-Verlag". Unter seiner Regie entstand ein Werbevideo, das sogar in Amerika in englischer Fassung verteilt wird.

Alsdann verkündete Horst Seliger seinen Rücktritt als Geschäftsführer der WTB (aber keinen Rückzug als Gesellschafter!). Zum einen werde die WTB inzwischen in den Medien zu sehr mit ihm personifiziert, zum anderen glaube er, aus einer "äußeren" Position mit schärferen Mitteln gegen den Amtsschimmel und die vermutlich politisch gewollte Ignoranz gegenüber der WTB vorgehen zu können. Um die WTB am Leben zu erhalten schlug er den 18. Mai für eine Versammlung zur Aufnahme weiterer Gesellschafter in die WTB und einen von ihm für geeignet gehaltenen Nachfolger vor, den Touristik-Marketing-Studenten Frank Rudert. Die IG Weißeritztalbahn e.V. könne bis dahin auf ihrer Vereinssitzung einen entsprechenden Beschluß fassen. Auch der Handelsregistereintrag der WTB würde nun entschieden vorangetrieben, um die Haftung der Gesellschafter zu beschränken.

Am 18. Mai fand sich eine Truppe von ca. 20 potentiellen Gesellschaftern wieder in der Rabenauer Mühle zusammen, hinzugezogen auch ein Unternehmensberater und ein Vertreter der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH. Horst Kempe überbrachte den Entschluß der IG Weißeritztalbahn e.V., ihre Geschäftsanteile aus der WTB zurückzuziehen und wieder ausschließlich in bewährter ehrenamtlicher Form den Erhalt der Bahn zu verfolgen. Dieser Entschluß ist konform zur Satzung der WTB, so daß er ohne Kritik akzeptiert werden muß. Die ursprünglich vorgesehene Aufnahme weiterer Gesellschafter konnte dadurch aber nicht stattfinden. Horst Seliger als alleiniger verbleibender Gesellschafter muß nun natürlich die Situation völlig neu bewerten, da die von der IG eingebrachte Sachkompetenz in der vorgeschlagenen Form nicht mehr zur Verfügung steht. Ebenfalls satzungsgemäß schlug er den Anwesenden vor, zunächst sämtliche Aktiva und Passiva aus dem Geschäftsbetrieb der WTB komplett der IG Weißeritztalbahn e.V. zur gemeinnützigen Verwendung zu übergeben. Darin eingeschlossen sind die Weiterführung des aufgebauten Büros incl. Souvenirverkauf durch die IG und die Vorauszahlungen auf Geschäftsanteile, sofern der jeweilige Einzahler diese nicht zurückzieht. Dieser Vorschlag wurde einstimmig bestätigt. Eine Liquidation der WTB wurde einhellig als unpassend bzw. falsch eingeschätzt.

**Nach letzten Meldungen kann von „Tiefgefrieren“ in dem Sinne nicht mehr die Rede sein, dass Herr Seliger beschlossen hat, die Fortführung der Bereitschaft aufzugeben. Konsequenterweise ist die WTB bereits am 30.9.98 aus dem Handelsregister gelöscht worden*

Anmerkung der Redaktion

Dank Einsatz der DB und des Freistaates Sachsen konnten die beiden Strecken in extremis erhalten bleiben. Die inzwischen erfolgten und noch vorgesehenen Arbeiten an den Strecken sind Beweis dafür, dass die Aufrechterhaltung der Betriebe den Beteiligten ein ernstes Anliegen sind. Wir ELF sind dankbar dafür!

Aus dem Humorkistli (Molli-Humor-Teil II)

Gedicht des Schaffners Paul Knieptang*

* das heisst „Kneifzange“ und das Gedicht wurde der Redaktion freundlicherweise durch Carsten Neumann zur Verfügung gestellt (im April 1996!) Die ersten 9 Verse sind in NFS 1/99 publiziert worden. Heute folgt nun der Rest.

■ „Hier noch jemand ■ zugestiegen?“ -

Jetzt brauch' ich zum Schaffnergange
Nicht mehr meine Locherzange! -
Knipse gleich, wie genial,
Hin- und Rücktour auf einmal!
Wie ich durch den Zug dann ging,
Da spricht so 'n junges Damending:
„O, prima, jetzt hat Doberan
Endlich 'ne Gespensterbahn“.

Im Sommer abzureisen, das ist 'ne Lust:
Das Knie des Nachbarn in der Brust,
Und dicht gedrängt wie Ölsardinen
Schaukeln wir über die Schienen:
„Fräulein, geb'n se endlich Ruh“,
In Ihrer Tasche steckt mein Schuh“,
Und meine Hand steckt - ach du je -
Tief in des Fräuleins Dekolleté.

Nebenan ist es noch schlimmer:
Aus Leipzig kreischt eine Frauenzimmer:
„Herbert, kumm, mir missen 'naus,
Hol' noch 'mal den Fahrplan 'raus,
Such' die Koffer schnell zusamm'n,
- Ach nee, des war erscht Heil'jendamm!

Wenn das Chaos dann perfekt,
Stimmung hohe Wellen schlägt,
Selbst die ruhigste Menschenseele
Geht dem Nachbarn an die Kehle,
Brüllt sich an und springt sich barsch
Ins Gesicht mit nacktem - - Finger,
Alles mürbe ist vom Warten,
Kontrolliere ich die Fahrkarten
(bitteschön meine Herrschaften)

Und als wack'rer Schaffnersmann,
Da fang' ich gleich zu Lochen an,
Denn im Osten wie im Westen:
Wer zuletzt locht, locht am besten!
Ist der Fahrschein noch so klein,

Ich knips' doch ein Löchlein 'rein
- O, mein Herr, das war Ihr Ohr? -
Tut mir leid, das kommt schon vor.

Neulich kam ein ält'rer Herr,
War ganz betreten, schwitzte sehr,
Ob er wohl vorne oder hinten
Könnte die Toilette finden -
„Im Zug? - Nee, so was ha'm wir nicht!“ -
Er guckte blöd mit dem Gesicht,
Irgendwas schien ihn zu quälen,
Augen quollen aus den Höhlen -
„Na, wenn's so schlimm bei Ihnen steht,
Auf der Plattform, ganz diskret,
Können Sie im spitzen Strahl
Sich befrei'n von Ihrer Qual“.
Doch der Wind, wie ärgerlich,
Stand sehr ungünstig für mich!
Für ihn auch, die Tür schlug zu,
Er verklemmte seinen - - Schuh.

Schön, wie sonst nur Grimm'sche Märchen,
Ist unser Molli nachts für Pärchen:
Denn beim trüben Lampenschimmer
Da tun die schlimme Sachen immer,
Und ich weiß nie beim Kontrollier'n,
Muß ich jetzt schon für drei kassier'n?

Einst kam 'ne Dame mittler'n Alters
An das Fenster meines Schalters,
Wollte von mir gerne wissen:
„Sag'n se mal, junger Mann, wo
bekommt man hier ein paar Bissen?“
„O, gute Frau, gar kein Problem,
Essen kann man hier bequem:
Kalte Bockwurst, warmes Bier -
Wir haben 'ne Mitropa hier.
Schnuppern Sie mal in der Luft
Und geh'n Sie immer nach dem Duft!“
So wartete sie gar nicht froh
Zwei Stunden auf dem Männerklo.

Und wer am Ende von seinem Leben
Zwar sagen kann: „Ich war in Theben,
Hoch auf der Cheopspyramide,
Zum Tee bei Queen Elesabine“ -
Wenn der in seinen Lebensjahren
Durfte nie nicht Molli fahren,
Niemals wurde durchgeschlenkert,
Der hat sein Dasein glatt verplempert.

Uns' Molli hat ein würdig' Alter,
Bloß manchmal aus den Gleisen knallt er.
Doch neuerdings gibt's die Parole:
Das Mollifahr'n kost' richtig Kohle.
Hart ist es draußen in der Welt,
Man muß sehr rechnen mit dem Geld,
D'rum hat man lange debattiert,
Was man wohl besser fördern wird.

Ein Jäger 90 ist viel schneller,
Seine Haut ist deutlich heller,
Ja, geschwinde ganz enorm
Und ästhetisch in der Form.
Doch entscheidend waren glatt:
So'n Flieger nur zwei Sitze hat.
Stehplatz noch nicht mal für einen,
Und Schaffner gibt's an Bord keinen.

Und so ist am Ende letztlich
Nicht nur der Molli unersetzlich,
Auch die Kollegen, die seit Jahren
Heizen, reparier'n und fahren,
Einmal scheidchenweis' in Rente
Ist die Tradition zu Ende.

D'rum achtet doch in dieser Zeit
Das Erbe der Vergangenheit:
Laßt ihn nicht unter uns'ren Blicken
Klammheimlich in die Rente schicken.
D'rum: gute Fahrt auf jeder Weiche,
Und kräftig Dampf stets auf die Pfeife,
Und 'nen heilen Schienenstrang

**Wünscht Molli-Schaffner
Paul Knieptang!**

Exklusives Bild im Sekretariat!

Dem Sekretär und seiner Frau Rosmarie wurde im Anschluss an die 1998er Clubreise nach Frankreich und Italien von den Teilnehmern ein Andenken überreicht, das in seiner Art absolut einmalig ist: eine Mallet-Dampflok, mit 2-farbigem Faden in der Klöppelschule Oberwiesenthal exklusiv von Hand geklöppelt! Und unter Glas nach alter Technik bleigefasst! Natürlich hat das Werk einen Ehrenplatz im Büro und macht natürlich riesige Freude.

Hier eine s/w Reproduktion, verkleinert. Originalgrösse 26x10 cm, schwarz/rot

